

Zum fernern Haus der Alte schreitet, indes der and're hoffnungsvoll erzählend seinen Gang begleitet: „Mein Kamerad Euch rühren soll! Ich hab' ihn seit der Mühlberger Schlacht mühsam wieder ins Leben gebracht, fand ihn unter den Toten für tot, schleppt' ihn noch mit genauer Not bis in dieses verräucherte Nest; ich dacht': fürs erste ist er geborgen, bring' ihn zu unserm Trosse morgen. Ich denk's, — da hör' ich die Trommel rühren, seh' die Unsern vom Feld marschieren. Element! da saßen wir fest! Da muß' ich selber Rat erzielen, selber doktern und Feldscher spielen, und daß ich ihn nun so weit gefriegt, acht' ich höher, als daß wir gesiegt. Solcher braven Jungen wie den giebt's im ganzen Reich nicht zehn! Und giebt's Gerechtigkeit auf Erden, so muß' er zum wenigsten Hauptmann werden!

Aber da liegen wir schon drei Wochen, seit wir zuletzt das Pulver gerochen! Bei Bettelkost und elender Pflieg' fand das Leben zwar seinen Weg, aber noch nicht die alte Kraft, die einst die Sehnen ihm gestrafft. Drum müßt' ein kräft'ger Becher Wein ihm jetzt vor allem dienlich sein. Find' aber keinen Heller im Sack, warf den letzten dem Bauernpack hin für ein Stück verschimmel't Brot. Alter, nun kennt Ihr unsre Not! Ihr habet selbst kein Ausseh'n zwar, als zahltet Ihr jede Mahlzeit bar, drum werden mich wohl Eure Taschen mit keinem Vorschuß überraschen; wenn Ihr aber hier in der Näh' ein barmherzig Kloster wißt, so sagt mir's, daß ich betteln geh' und mal 'ne kräft'ge Leibesspende an meinen Kameraden wende!“

Der Alte spricht: „So hoch gesinnt man selten einen Landsknecht find't! Gott lohn' es Dir mit seinem Segen und halt' Dich auf der rechten Bahn!“ „Was, Henter, hab' ich denn gethan?“ ruft ihm der and're barich entgegen, „einen wunden Kameraden pflegen — das Wetter müßte gleich dreinschlagen, wollt' ich da zögern oder fragen! Der Hans hätt's ebenso gemacht, wär' ich wie er vom Feld gebracht!“

Sie sind am Ziel. Der hohe Greis legt auf des Kranken Stirn die Hände, betrachtet prüfend die Verbände und kniet zu ihm und betet leis. Dann steht er auf: „Der Schlaf ist gut, bringt wieder Ordnung in das Blut; doch du, den über seinen Stand ich ed'len, treuen Sinnes fand, da, nimm den Gulden, kaufe Wein und Speise. Dorten durch den Wald geht es gen Mühlberg. Kehre bald! Auch ich muß fort. Vor Abend'schein will ich noch einmal bei Euch sein.“

Der Landsknecht faßt des Greises Hand, schier vom Ertramen übermannt, vor Lust sich kaum zu fassen weiß. „Was, einen Gulden?!“ ruft er laut, „Ihr seid eine wack're alte Haut, so wahr ich Gurgelstrieße heiß'! Geholf' en ist meinem Kameraden, und dafür soll Euch Got begnaden!“

Der Fritze schreitet freudehell mit seinem Gulden über Feld. Der Alte leis im Kammerraum sieht, wie den Reiter sanft im Traum durchrieselt der Genesung Weihe, und schreitet weit hinweg ins Freie.

69. Drei Heldennamen.

Aus Preußens reichem Helden-Chor drei Namen leuchten hoch empor, drei Heldennamen von echtem Klang, unsterblich zu preisen im Hochgesang!